

# EUROPEAN ENERGY AWARD

## eea-Bericht internes Re-Audit Stadt Weinstadt 2021

Stand: 01.09.2021

## Inhaltsverzeichnis

1.	Energie- und klimapolitisches eea-Profil	3
1.1	Übersicht – erzielte Punkte	3
1.2	Entwicklung der jährlichen Audits seit 2016	5
1.3	Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen ggü. 2020	5
1.4	Klimaschutzziele der Stadt Weinstadt	5
2.	Rückblick 2021	6
3.	Ausblick 2022 und 2023	10

### Anhang:

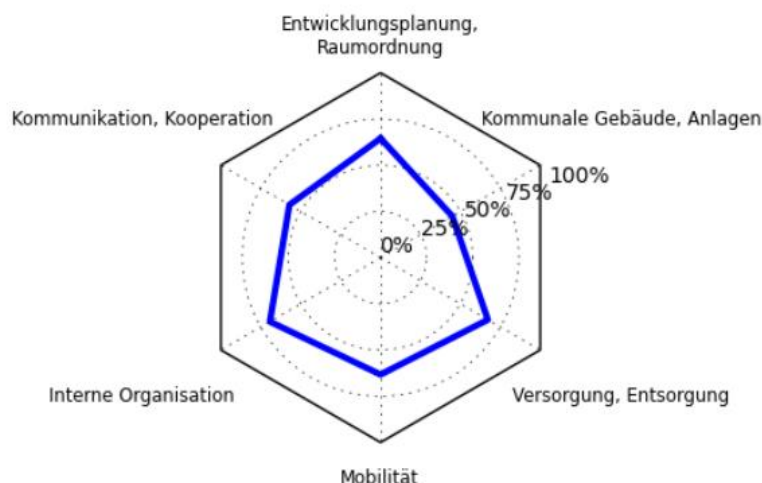
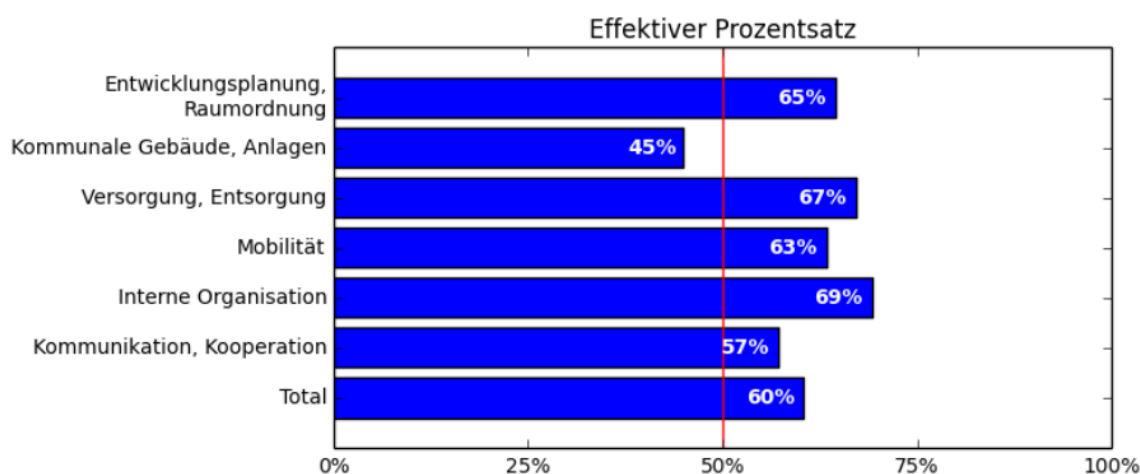
Anhang 1: Der European Energy Award

Anhang 2: Zusammensetzung des Energieteams der Stadt Weinstadt

## 1. Energie- und klimapolitisches eea-Profil

### 1.1 Übersicht – erzielte Punkte

Anzahl maximale Punkte	500
Anzahl mögliche Punkte (gemeindespezifisches Potenzial)	446
Anzahl erreichte Punkte	269,3
<b>Erreichte Prozent</b>	<b>60,4</b>
Für den eea / eea Gold notwendige Punkte	50,0% / 75,0%



Die Stadt Weinstadt konnte sich seit dem letzten internen Audit 2020 wieder verbessern und zwar um 2,4 Prozentpunkte, von 58,0% auf **60,4%**. Die größten Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr konnten im Bereich der Ver- und Entsorgung (MB3) sowie im Mobilitätsbereich (MB4) erzielt werden. Das noch größte Optimierungspotenzial liegt in dem Bereich „Kommunale Gebäude, Anlagen“ mit aktuell 45%. In den anderen Maßnahmenbereichen liegt die Stadt über der 50%-Marke. Die Stärken der Stadt Weinstadt sind die Bereiche „Interne Organisation“ und „Entwicklungsplanung, Raumordnung“.

Folgende Tabelle zeigt die konkrete Verteilung der einzelnen Punkte auf die verschiedenen Maßnahmenpakete.

	<b>Maßnahmen</b>	<b>maximalmöglich</b>		<b>effektiv</b>	
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84</b>	<b>78</b>	<b>50,3</b>	<b>64,5%</b>
1.1	Konzepte, Strategie	32	28	17	60,7%
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung	20	20	16,5	82,5%
1.3	Verpflichtung von Grundstückseigentümern	20	18	13,8	76,7%
1.4	Baugenehmigung, -kontrolle	12	12	3	25,0%
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>34,1</b>	<b>44,9%</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26	26	16,8	64,5%
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung	40	40	13,8	34,6%
2.3	Besondere Maßnahmen	10	10	3,5	35,2%
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104</b>	<b>77</b>	<b>51,7</b>	<b>67,2%</b>
3.1	Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie	10	10	5,6	56,0%
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformation	18	14	11,8	84,3%
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Stadt- / Gemeindegebiet	34	28	15,3	54,6%
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8	8	7,3	91,3%
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18	16	11,3	70,9%
3.6	Energie aus Abfall	16	1	0,4	40,0%
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>51,3</b>	<b>63,3%</b>
4.1	Mobilität in der Verwaltung	8	8	5	62,5%
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28	22	11,1	50,5%
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26	26	15,9	61,2%
4.4	Öffentlicher Verkehr	20	13	9,7	74,2%
4.5	Mobilitätsmarketing	14	12	9,6	80,0%
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44</b>	<b>44</b>	<b>30,5</b>	<b>69,3%</b>
5.1	Interne Strukturen	12	12	7,6	63,3%
5.2	Interne Prozesse	24	24	14,9	62,1%
5.3	Finanzen	8	8	8	100,0%
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96</b>	<b>90</b>	<b>51,4</b>	<b>57,1%</b>
6.1	Kommunikation	8	8	1,8	22,5%
6.2	Kommunikation und Kooperation mit Behörden	16	10	7,7	77,0%
6.3	Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie	24	24	12,6	52,5%
6.4	Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren	24	24	20	83,3%
6.5	Unterstützung privater Aktivitäten	24	24	9,3	38,8%
	<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>446</b>	<b>269,3</b>	<b>60,4%</b>

## 1.2 Entwicklung der jährlichen Audits seit 2016

2016 Einstieg in den eea	2017	2018	2019: exter- nes Audit mit Erst- Zertifizierung	2020	2021
Kick-Off	32,8 %	40,1 %	56,4 %	58,0 %	<b>60,4%</b>

Insgesamt hat sich die Stadt Weinstadt erfreulich entwickelt und konnte sich über die Jahre Schritt für Schritt verbessern.

## 1.3 Veränderungen in den einzelnen Maßnahmenbereichen gegenüber 2020

Entwicklungsplanung	+ 2,3 %
Kommunale Gebäude und Anlagen	+ 1,2 %
Ver- und Entsorgung	<b>+ 6,7 %</b>
Mobilität	<b>+ 3,4 %</b>
Interne Organisation	+ 0,0 %
Kommunikation und Kooperation	+ 0,2 %

## 1.4 Klimaschutzziele der Stadt Weinstadt

In Zusammenhang mit dem „Kursbuch 2030“ wurde ein Leitbild erstellt. Darin enthalten sind aufeinander folgend abgestimmte Maßnahmen, darunter:

- die Förderung des Ausbaus von erneuerbaren Energien;
- der verstärkte Ausbau alternativer Mobilitätsformen.

Die Stadt Weinstadt ist Mitglied im Klimabündnis und hat die dort festgelegten Zielwerte beschlossen:

- Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10% alle 5 Jahre
- Halbierung der Pro-Kopf-Emissionen bis spätestens 2030 (Basisjahr 1990)

## **2. Rückblick 2021**

Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt der Klimaschutzarbeit im Rahmen des eea in den Bereichen „Ver- und Entsorgung“ und „Mobilität“, wodurch sich hier eine positive Weiterentwicklung und Punkteverbesserung ergeben hat. Im Folgenden werden für jeden Maßnahmenbereich die Entwicklungen im Jahr 2021 und zum Teil von 2020 (Oktober bis Dezember) zusammenfassend erläutert und Maßnahmen aufgelistet, die umgesetzt wurden.

### **MB 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung**

Im Handlungsfeld der Entwicklungsplanung/Raumordnung, das überwiegend konzeptionell-strategische sowie planerische Inhalte abdeckt, konnte die Stadt Weinstadt konkrete Maßnahmen umsetzen und sich im Vergleich zu der Bewertung im Vorjahr um 2,3%-Punkte verbessern.

#### Evaluation von Klimawandeleffekten

- Vom Stadtplanungsamt erstellte Richtlinie zur Installation von Photovoltaik- und Thermosolaranlagen auf begrünten Flachdächern

#### Mobilitäts- und Verkehrsplanung

- Beauftragung und Start der Umsetzung des Integrierten Mobilitätsentwicklungsplans (IMEP) 2040 für Stadt: Bestandsdatenerfassung, Akteursbeteiligung, Fortschreibung LAP, Verkehrsmodell, Radverkehrskonzeption

#### Grundstückseigentümergebundene Instrumente

- Bebauungsplan „Furchgasse“ (Schnait) mit planungsrechtlichen Festsetzungen und Bauvorschriften bzgl. Dachbegrünung, Flächenversiegelung, Frischluftaustausch, Bepflanzung, Regenwasserrückhaltung etc.

#### Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

- frühzeitige Beratung zur Wärmeversorgung in Quartieren

### **MB 2: Kommunale Gebäude und Anlagen**

In diesem Maßnahmenbereich kann die Kommune direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Auch in diesem Bereich konnte sich die Stadt verbessern und erreicht damit einen Punktestand von 44,9%. Für die kommenden Auditjahre wird eine Erreichung der 50%-Marke angestrebt. Ein Schwerpunkt sollte daher auf dem Ausfüllen der eea-Berechnungstools zur Energieeffizienz der kommunalen Gebäude bei Wärme, Strom und Wasser (auf Grundlage der Energieberichte) liegen.

#### Energetechnische Bestandsaufnahme der stadt eigenen Gebäude und Anlagen

- Aushängen der Energieausweise in verbrauchsrelevanten Gebäuden

#### Sanierungsplanung

- Ausweisung u. Dokumentation kurz-, mittel- u. langfristiger Sanierungsmaßnahmen

### **MB 3: Ver- und Entsorgung**

Das Handlungsfeld Versorgung und Entsorgung thematisiert die Aspekte Energieversorgung und Energieerzeugung sowie Ressourcenverbrauch und Umgang mit Ressourcen wie Wasser und Abwasser. Die Stadt Weinstadt konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Prozentpunkte, von 60,5% auf 67,2% stark verbessern. Die Verbesserung wurde insbesondere dadurch erzielt, dass Daten zur Energieeffizienz der Kläranlage dokumentiert sowie Angaben zu Optimierungen und Potenzialen an der Kläranlage festgehalten wurden.

#### Effizienter Wasserverbrauch

- Aufnahme der Abwassersatzung und den damit verbundenen durchgeführten Aktivitäten in das Managementtool: Entkopplung von Trink- und Abwassergebühren; lineare verbrauchsbezogene Tarife (ohne Bündelung)

#### Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung

- Analyse und Angaben zu Prozessschritten und Kennziffern (Energieverbrauch, Eigenversorgungsgrad) der Kläranlage Weinstadts seit 2014 sowie Aufzeigen von bisher durchgeführten Optimierungen sowie Potenzialen (z.B. durch Bau von Energiezentralen)

#### Regenwasserbewirtschaftung

- Berücksichtigung der Richtlinie zur Dachbegrünung: Versickerung und Retention des Regenwassers durch Regenwasserzisternen etc. in neuen Quartieren

### **MB 4: Mobilität**

In dem Bereich Mobilität werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger\*innen ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Stadt Weinstadt konnte auch in diesem Jahr konkrete Maßnahmen umsetzen, die die Entwicklung nachhaltiger Mobilität und entsprechender infrastruktureller Ausstattung fördern. Die Stadt erreicht damit in diesem Bereich einen Punktestand von 63,3%. Durch das Erarbeiten des gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes (IMEP) und den damit einhergehenden konzeptionellen Schritten und anstehenden Maßnahmen werden auch in den kommenden Jahren weitere Ergebnisse und Erfolge in diesem Bereich erzielt werden können.

#### Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

- Dienstvereinbarung bürofreies Arbeiten: Möglichkeit für Home-Office u. Mobiles Arbeiten. Stand Februar 2021: bis zu 70% der Verwaltungsmitarbeiter\*innen können versetzt das Angebot von Homeoffice in Anspruch nehmen.
- Einführung des Jobtickets für städtische Mitarbeiter\*innen und Auszubildende: Beteiligung der Stadt am Firmen-Abo des VVS.

#### Parkraumbewirtschaftung

- Einrichtung neuer E-Ladepunkte. Damit stehen 16 öffentliche E-Ladepunkte auf dem Stadtgebiet zur Verfügung (Stand Dez. 2020).

Temporeduktion u. Aufwertung öffentlicher Räume:

- Beauftragung und geplante Durchführung einer Situationsanalyse über die Erstellung des Lärmaktionsplans im Rahmen des IMEP

Radwegenetz

Radwegelückenschluss Ortsausgang Endersbach West in Richtung Kernen: Verbindung Stette, Rummelshausen, Waiblingen, Stuttgart, Endersbach

Mobilitätsmarketing in der Stadt

- Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“, mit der Beteiligung der Stadtverwaltung, Gremien und der Bürger\*innen der Stadt

**MB 5: Interne Organisation**

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

Das im Juni 2019 in Kraft getretene Vorschlagswesen ermöglicht Mitarbeiter\*innen der Verwaltung Ideen zu Energieeinsparungen sowie klimarelevanten Themen einzubringen. Bisher liegen noch keine Nachweise zu gesammelten Vorschlägen und umgesetzten Ideen vor. In den kommenden Jahren gilt es, die Möglichkeit des Ideeneinbringens stärker zu kommunizieren.

Das Handlungsfeld der internen Organisation, aktuell mit 69,3% bewertet, ist der stärkste Maßnahmenbereich der Stadt Weinstadt. Nichtsdestotrotz besteht Handlungspotenzial für die kommenden Jahre. Erzielte Ergebnisse und geplante Aktivitäten im Rahmen des eea könnten zum Beispiel verstärkt der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Außerdem soll das Schulungsangebot zur effizienten Fahrweise für Vielfahrer\*innen kommunaler Fahrzeuge weiter fortgeführt werden.

**MB6: Kooperation und Kommunikation**

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a. Hierzu gehören Informationsaktivitäten, angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

Trotz erschwerter (coronabedingter) Umstände konnten dieses Jahr Aktivitäten stattfinden, die zu einer leichten Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr führen und somit ein aktueller Punktestand von 57,1% im Bereich der Kommunikation erreicht wurde.

Vorbildwirkung



- Überarbeitung der städtischen Internetseite zum European Energy Award mit Links zu Presseartikeln sowie Beschreibungen der durchgeführten eea-Aktivitäten im Überblick

Geplant für das kommende Jahr ist das Erstellen eines Kommunikationskonzeptes für den Klimaschutzprozess der Stadt.

Das Projekt „Remstal-Gartenschau“ wurde vergangenes Jahr als Leuchtturmprojekt abgeschlossen. Zukünftig kann sich die Stadt Weinstadt verstärkt auf den Ausbau des Nahwärmenetzes konzentrieren, das Nahwärmepotenzial in weiteren Quartieren erheben und das Netz um erneuerbare Energiequellen erweitern.

### **3. Ausblick 2022 und 2023**

Trotz Verbesserungen gibt es nach wie vor großen Handlungsbedarf in den Bereichen der Kommunalen Gebäude (MB 2) und der Kommunikation (MB 6). Aus diesem Grunde liegt in diesen Bereichen ein Schwerpunkt im Arbeitsprogramm für das nächste Jahr.

Für den MB 2 (Kommunale Gebäude) ist das Ausfüllen der eea-Berechnungstools daher besonders wichtig. Damit können die Energieeffizienz für Wärme, Strom und Wasser der kommunalen Gebäude sowie die CO<sub>2</sub>- und CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen öffentlicher Gebäude auf Grundlage des vorliegenden Energieberichts ermittelt und bewertet werden. Für den MB 6 (Kommunikation) können, sofern es die (coronabedingte) Lage zulässt, die Kooperationen u. der Austausch mit Wirtschaft u. Gewerbe, aber auch mit Investoren u. Hausbesitzern sowie Schulen u. Kindergärten gestärkt werden. Für das nächste Jahr hat sich das Energieteam außerdem zum Ziel gesetzt, ein Kommunikationskonzept zu erarbeiten, welches Aussagen zur Einbindung aller wesentlichen örtlichen Akteure aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Bürger (z.B. Mieter, Pendler, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Behörden, Land- und Forstwirtschaft, Konsumenten, Vereine, etc.) enthält. Aussagen zur Nutzung und Kombination verschiedener Verbreitungsmedien der Öffentlichkeitsarbeit entsprechend der einzelnen Zielgruppen werden ebenfalls aufgeführt. eea-relevante Pressemitteilungen sollen regelmäßig in das Managementtool hochgeladen werden.

Konzeptuelle Schritte folgen in den kommenden Jahren im Bereich der Mobilitäts- und Verkehrsplanung. Die Stadt Weinstadt lässt ein integriertes gesamtstädtisches Mobilitätskonzept erstellen, mit dem Verkehrsdaten zu verschiedenen Verkehrsmitteln erhoben werden. Vorliegen wird damit außerdem eine Radwegekonzeption und ein Lärmaktionsplan. Aussagen zu Mobilitätsnutzungen, Ziel- und Quellverkehren sowie KFZ-Einsparpotenzialen können darüber hinaus getroffen werden.

Mit dem Bau weiterer KWK-Anlagen im Bereich der lokalen Energieproduktion sowie Fortschritten hinsichtlich der Entsiegelung von Flächen zwecks Vermeidung von Überflutungen können im Handlungsfeld der Ver- und Entsorgung (MB 3) in den kommenden Jahren positive Entwicklungen erzielt werden.

Im Bereich der internen Organisation (MB5) kann verstärkt auf das jährliche Monitoring des eea-Prozesses geachtet werden, indem zum Beispiel eine Bekanntmachung der eea-Ergebnisse und der geplanten Aktivitäten des eea-Teams erfolgt.

Vergangenes Jahr hat es personelle Veränderungen im Energieteam gegeben. Die neuen Mitglieder konnten sich erfolgreich in das Energieteam integrieren und ihren jeweiligen Zuständigkeiten nachgehen. Sitzungen und Abstimmungen fanden dieses Jahr vermehrt über Videokonferenzen statt. Das Format hat sich für Besprechungen zum Zwischenstand als sehr sinnvoll erwiesen und kann daher in den nächsten Jahren weiterhin Anwendung finden.

In Zukunft gilt es, die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Energieteams weiter zu fördern. Die Verantwortlichen für die 6 Maßnahmenbereiche können stärker in die jährliche Arbeit einbezogen werden. Dies hat zum Ziel, ihnen einen umfänglicheren Überblick über die Handlungsmöglichkeiten in jedem Maßnahmenbereich zu verschaffen und die eea-Aspekte somit stärker in der täglichen Arbeit zu verankern. Das eea-Management-Tool sollte als zentrales Arbeitsinstrument und Kommunikationskanal zwischen Beraterin und Energieteam noch besser etabliert werden.

Ab ca. Mitte des nächsten Jahres (2022) wird das eea-Team der Stadt Weinstadt beginnen, sich auf das externe Audit in 2023 vorzubereiten.

Lara Hölting und Rolf Pfeifer | endura kommunal GmbH, Freiburg

# Anhang 1: Der European Energy Award

## Der European Energy Award

- Der European Energy Award steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

## Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

### Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung / Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

### Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

### Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

### Maßnahmenbereich 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

### Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

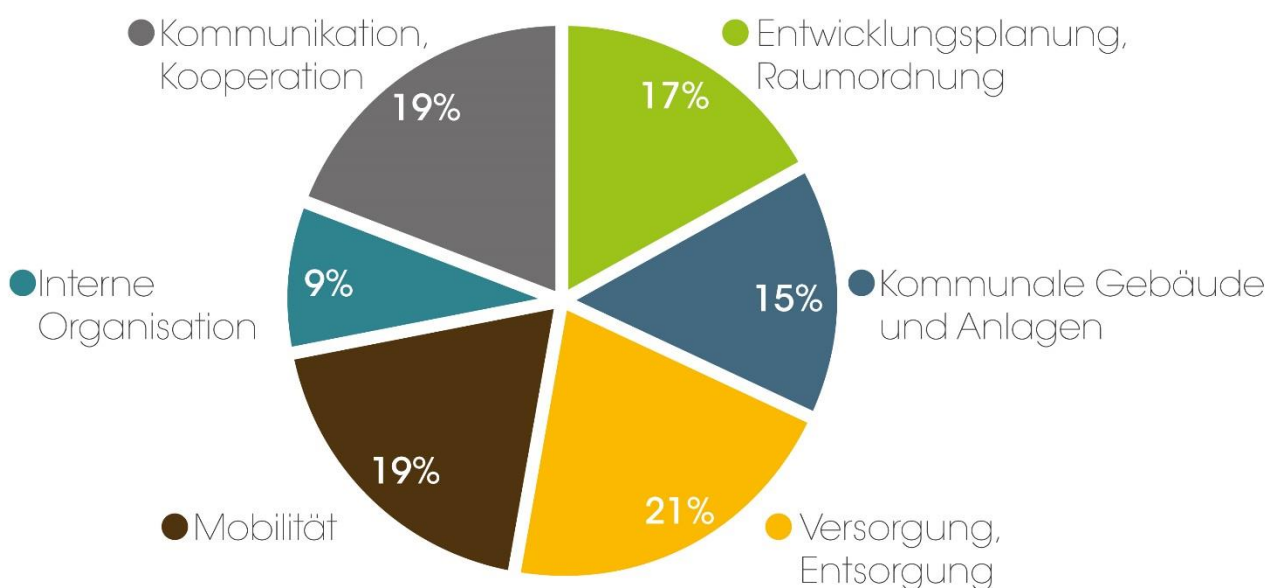
Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

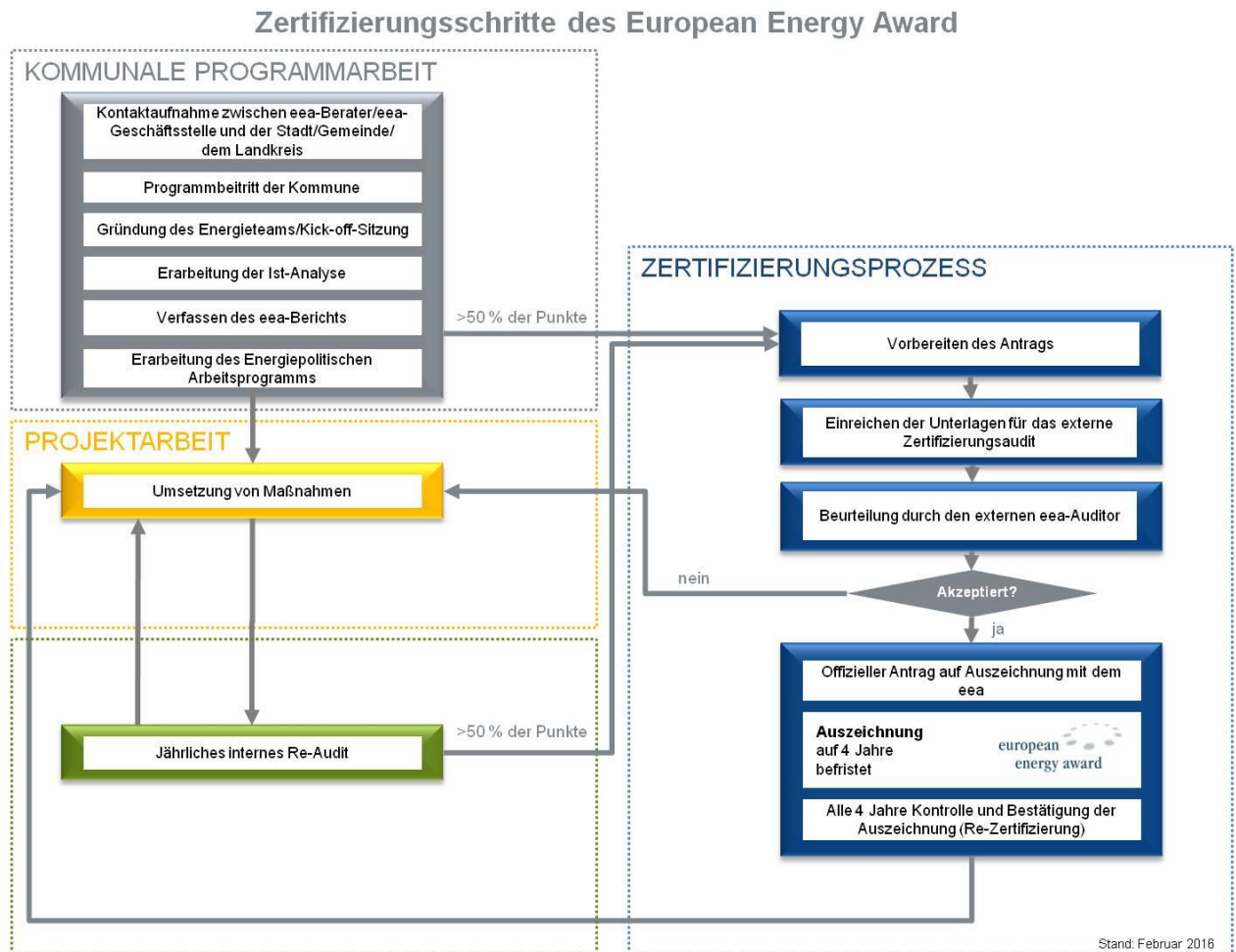
### Punktesystem

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Städte / Gemeinden erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik.



## Zertifizierungsschritte des European Energy Award

Die Prozess- und Zertifizierungsschritte des European Energy Award zeigt die folgende Grafik.



## **Anhang 2: Zusammensetzung des Energieteams der Stadt Weinstadt**



Das Energieteam der Stadt Weinstadt setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Name und Funktion</b>	<b>Aufgabengebiet im eea</b>
Herr Riehle (Stadtwerke Weinstadt, Projektleitung Energieberatung und Energieservice)	Leitung Energieteam, MB3: Ver- und Entsorgung
Herr Meier (Betriebsleiter Stadtwerke Weinstadt)	MB3: Ver- und Entsorgung
Frau Göhner (Leiterin Hochbauamt)	MB2: Kommunale Gebäude u. Anlagen
Herr Schmid (Leiter Ordnungsamt)	MB4: Mobilität
Herr Wagner (Stadtplanungsamt)	MB1: Entwicklungsplanung, Raumordnung
Herr Niederberger (Referent OB, Pressesprecher)	MB6: Kommunikation, Kooperation
Herr Beck (Leiter Hauptamt)	MB5: Interne Organisation
Frau Blocherer (Hochbauamt)	
Herr Schlegel (Leiter Stadtplanungsamt)	
Herr Baumeister (Tiefbauamt)	
Frau Hölting	Projektleiterin, endura kommunal
Herr Pfeifer	eea-Berater, Geschäftsführer, endura kommunal